

Stadtpräsident
Sebastian Ehlers, MdL
Am Markt 14
19055 Schwerin

Schwerin, 15.06.2026

Prüfantrag – Errichtung eines Dirt-Bike-Parks in Schwerin

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Flächen sich im Stadtgebiet für die Errichtung eines öffentlich zugänglichen Dirt-Bike-Parks eignen.
2. Zudem ist zu prüfen, welche Arten von Fördermöglichkeiten (z. B. Sportförderung, Jugendförderung, Städtebauförderung) dafür eingesetzt werden können und wer als Kooperationspartner (z.B. Vereine, Initiativen, Schulträger) für Planung, Umsetzung oder auch Betrieb in Frage kommen kann.
3. Die Ergebnisse sind der Stadtvertretung bis spätestens Sitzung am 7. Dezember 2026 zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Ein Dirt-Bike-Park ist eine naturnahe Geländestrecke aus Lehm oder Erde, die von Mountainbikern und BMX-Fahrern genutzt wird, um über Erdhügel (Jumps) zu springen und Tricks in der Luft auszuführen.

Der Bedarf an frei zugänglichen, niedrighschwelligen Sport- und Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum ist groß – insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Dirt-Biking hat sich in den vergangenen Jahren zu einer beliebten Trendsportart entwickelt, für die es in Schwerin bislang kein adäquates Angebot gibt.

Aktuell weichen viele Nutzerinnen und Nutzer auf ungeeignete Flächen aus (z. B. Waldstücke oder brachliegende Grundstücke), was zu Nutzungskonflikten, Umweltbelastungen und Sicherheitsrisiken führt. Ein offiziell geplanter Dirt-Bike-Park würde:

- einen sicheren und legalen Raum für sportliche Betätigung schaffen,
- Konflikte im öffentlichen Raum reduzieren,
- die Attraktivität Schwerins als familien- und jugendfreundliche Stadt steigern,
- Bewegungsförderung und Gesundheitsprävention unterstützen,
- soziale Integration und Gemeinschaft stärken.

Vergleichbare Projekte in anderen Städten zeigen, dass Dirt-Bike-Parks mit überschaubaren finanziellen Mitteln realisierbar sind, insbesondere wenn lokale Szenen und Vereine in Bau und Pflege eingebunden werden.

Darüber hinaus bietet ein solcher Park die Möglichkeit, Jugendliche aktiv an Planungsprozessen zu beteiligen und Verantwortungsübernahme zu fördern. Dies stärkt demokratische Teilhabe und Identifikation mit dem eigenen Lebensumfeld.

Finanzielle Auswirkungen

Die konkreten Kosten sind im Rahmen der Standort- und Konzeptprüfung zu ermitteln.

Es ist davon auszugehen, dass durch Eigenleistungen der Nutzergruppen sowie durch Fördermittel ein erheblicher Teil der Kosten reduziert werden kann.

Auswirkungen auf Klima und Umwelt

Bei geeigneter Standortwahl und nachhaltiger Bauweise sind die Auswirkungen gering. Ein geregeltes Angebot kann zudem ungesteuerte Eingriffe in Naturflächen reduzieren.

Fazit

Die Errichtung eines Dirt-Bike-Parks ist eine vergleichsweise kosteneffiziente Maßnahme mit hohem Mehrwert für Jugend, Sport und Stadtentwicklung. Sie schließt eine bestehende Angebotslücke und trägt zur positiven Entwicklung Schwerins als lebenswerte Stadt bei.

Um Zustimmung wird gebeten.

gez. Gert Rudolf
Fraktionsvorsitzender